

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDEN

ST. BONIFATIUS

SEEHEIM-JUGENHEIM/BICKENBACH

ST. ANTONIUS

PFUNGSTADT

ST. JOSEF/ST. GEORG

EBERSTADT

PFARRBRIEF ERNTEDANK 2022

St. Antonius, Pfungstadt



St. Josef, Eberstadt



St. Georg, Eberstadt



Hl. Geist, Seeheim



St. Bonifatius, Jugenheim

*MIT DIR, MARTIN, WEGE GEH`N.
LEBEN TEILEN, GLAUBEN TEILEN, ALLES, WAS WIR HABEN.
MIT DIR, MARTIN, WOLLEN WIR MITEINANDER, FÜREINANDER UND MIT
GOTTES GABEN AUSPROBIEREN, WIE KIRCHE HEUTE GEHT...
Tobias Sattler, „Lied zum Pastoralen Weg“*

INHALT

3	Vorwort	17	Neues vom AK Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach
4	Vorstellung neues Seelsorgeteam		
5	Verantwortungsmatrix		
	Gratulation an Pfarrer Adam Songa	ST. ANTONIUS	
6	Abschied vom Dekanat	18	Erstkommunion
7	Ehrenamtliche halten Gottesdienste	19	Der Pfarrgemeinderat berichtet Hessentag in Pfungstadt
8	Der Pastorale Weg	20	„We are the Champions“ – Team „ConStAnt“ gewinnt
9	Qualifizierung für Lektor*innen		70 + 1 Jubiläum beim DJK SC Concordia
10	Ankündigung einer Fragebogenaktion zur Erstellung eines Institutionellen Schutzkonzeptes	21	900 Jahre Eschollbrücken – Unser Dorf sind wir
11	Minifest 2022		
	ST. BONIFATIUS	ST. JOSEF/ST. GEORG	
12	Minja Trail	22	Ade Pfarrer Hüsemann
	Minis gestalten Osterkerzen	23	Was wird aus unserer Gemeinde? Caritas
13	DPSG Jugendheim	24	Mit Kindern Gottesdienst feiern
14	Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Gemeinde Bickenbach an Robert Middel	25	Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen
15	Abschied vom Kirchenchor Green-Team	26	Wir sind die KJG Eberstadt
16	Uschi Sperlich	27	Termine Eucharistiefeiern
	Eine-Welt-Kreis und sein Projekt	28	Kontaktaten
	Khurda		

KORREKTUR, OSTERPFARRBRIEF 2022, ST. BONIFATIUS:
Urheber des Fotos auf S. 18 ist Benjamin Krick

AUSGABE ERNTEDANK 2022

PFARRBRIEFREDAKTION: Nicole Averbeck, Patricia Buschbeck, Regina Maria Rauwolf (Bildbearbeitung/Satz&Layout), Pfr. Christoph Nowak (V.i.s.d.P)

REDAKTIONSSCHLUSS PFARRBRIEF ADVENT 2022: 15. NOVEMBER 2022

BEITRÄGE AN E-MAIL: MAIL@ST-ANTONIUS-PFUNGSTADT.DE

Steh auf und geh!

1 Petrus und Johannes gingen zur Gebetszeit um die neunte Stunde in den Tempel hinauf. 2 Da wurde ein Mann herbeigetragen, der von Geburt an gelähmt war. Man setzte ihn täglich an das Tor des Tempels, das man die Schöne Pforte nennt; dort sollte er bei denen, die in den Tempel gingen, um Almosen betteln. 3 Als er nun Petrus und Johannes in den Tempel gehen sah, bat er sie um ein Almosen. 4 Petrus und Johannes blickten ihn an und Petrus sagte: Sieh uns an! 5 Da wandte er sich ihnen zu und erwartete, etwas von ihnen zu bekommen. 6 Petrus aber sagte: Silber und Gold besitze ich nicht.

Doch was ich habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, steh auf und geh umher! 7 Und er fasste ihn an der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich kam Kraft in seine Füße und Gelenke; 8 er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Dann ging er mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott. 9 Alle Leute sahen ihn umhergehen und Gott loben. 10 Sie erkannten ihn als den, der gewöhnlich an der Schönen Pforte des Tempels saß und bettelte. Und sie waren voll Verwunderung und Staunen über das, was mit ihm geschehen war.

Apg 3,1-10



LIEBE LESER UND LESERINNEN,

die Zeit um Erntedank erinnert immer wieder daran, was wir Alltägliches und auch Besonderes haben. Im Bibeltext lassen sich unterschiedliche „Gaben“ entdecken:

Petrus und Johannes sehen den Bettler. Sie sprechen ihn an und reden von Angesicht zu Angesicht mit ihm. Damit geben Sie ihm Aufmerksamkeit und Würde. Er ist wichtig, wie jeder Mensch in unserer Welt wichtig sein muss! Sie geben, was sie haben. Ihren festen Glauben daran, dass Jesus Christus ihnen und uns Kraft schenkt; uns Kraft schenkt, um aus Lähmungen oder Blockaden loszukommen.

Mit dem Bettler zusammen werden wir groß, denn jede und jeder von uns hat etwas, was dazu beiträgt, zu ermutigen, Hoffnung zu schenken, Menschen zu erfreuen, Frieden zu

stiften oder Gemeinschaft zu pflegen. Vielleicht kann jemand gut zuhören, gut trösten, Musik machen, die biblische Botschaft in kindgerechter Sprache erzählen, spenden, beten, gut organisieren oder Feste vorbereiten. Und vermutlich gibt es etliche, die mit Ihrem Lächeln, ihrer Fröhlichkeit und Freude andere anstecken können.

Und all das passiert mal vor der Kirchentür, wie vor dem Tempel, und manchmal passiert es hinter der Kirchentür, im Tempel.

Wir werden staunen, wenn viele von Gott erzählen und ihre Gaben einbringen.

Herzliche Grüße

*Für das Pastoralteam
Peter Schoeneck*

LIEBE LESERINNEN UND LESER, UNSERE SCHWESTERN UND BRÜDER,

wir freuen uns, Ihnen uns im Rahmen dieses ersten gemeinsamen Pfarrbriefes für die Pfarreien in Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim/Bickenbach als neues Seelsorgeteam vorzustellen.

- Pfarrer Christoph Nowak leitet seit 2012 die Pfarrei in Pfungstadt und seit Mai 2021 auch die in Seeheim-Jugenheim/Bickenbach. Am 1. Mai 2022 übernahm er nun auch die Leitung der Pfarreien in Eberstadt. Seit August leitet er zudem den Pastoralraum Darmstadt Südost. Er wohnt im Pfungstädter Pfarrhaus, ist aber auch in den übrigen Pfarrbüros erreichbar.

- Pfarrvikar Adam Songa arbeitet seit 1. August 2021 in den Pfarreien in Seeheim-Jugenheim und Pfungstadt mit, seit 1. Juni 2022 auch in St. Georg und St. Josef in Eberstadt. Er lebt im Pfarrhaus in Jugenheim.

- Pater Ambrose ist seit 1. Mai 2022 zur Mitarbeit in Eberstadt beauftragt. Er hat seinen Lebensmittelpunkt in Roßdorf und ist zudem in der Pfarrgruppe Darmstadt Ost tätig. Sein Einsatz ist befristet bis Sommer 2023.

- Frau Gemeindefereferentin Hiltrud Beckenkamp arbeitet seit 2018 als Seelsorgerin in vielfältigen Bereichen in Pfungstadt. Seit dem 1. Juni 2022 ist ihr Einsatzgebiet auf die Pfarreien in Eberstadt und Seeheim-Jugenheim erweitert. Sie hat ihr Büro in Pfungstadt.

- Pastoralreferent Peter Schoeneck arbeitet seit 2021 als Seelsorger in Seeheim-Jugenheim. Seit 1. August 2022 ist er Koordinator im Pastoralraum und unterstützt das Zusammenwachsen zur neuen Pfarrei. Er ist in Eberstadt und Seeheim-Jugenheim eingesetzt. Dort ist auch sein Büro.

- Gemeindefereferent Ingo Kunkel komplettiert seit 1. August 2022 das Seelsorgeteam und ist in Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim tätig. Er hat sein Büro in Eberstadt, im Pfarrhaus von St. Josef.

Wir freuen uns, Ihnen auf unterschiedlichen Wegen zu begegnen und laden Sie ein, uns besser kennenzulernen. Das kann bei einer der zahlreichen kirchlichen Aktivitäten sein oder bei einem persönlichen Gespräch, das wir gerne vereinbaren. Wir hoffen, dass wir mit unseren unterschiedlichen Charakteren und Begabungen die Pfarreien in Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim bereichern werden und die weiteren Schritte auf dem Pastoralen Weg gemeinsam gut gehen können. Dabei vertrauen wir stets auf Gottes Segen und hoffen auf Ihre Mithilfe. Doch zunächst wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Pfarrbriefs!

Es grüßt Sie herzlich,

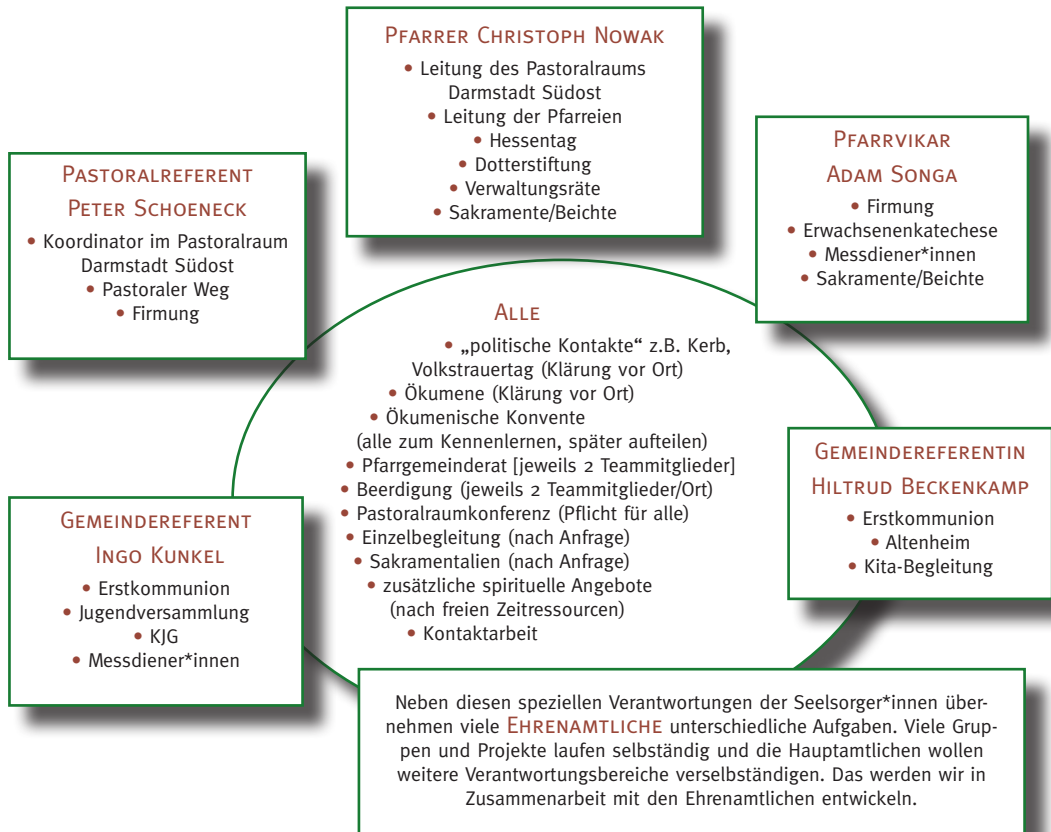
Ihr neues Seelsorgeteam

*Pfr. Nowak, Pfr. Songa, Pater Ambrose,
Pastref. Schoeneck, Gemrefin. Beckenkamp,
Gemref. Kunkel*



Foto: Walter Thaben

Verantwortungsmatrix der pastoralen Hauptamtlichen St. Antonius, St. Bonifatius, St. Josef und St. Georg – Planung bis Mitte 2023



WIR GRATULIEREN VON GANZEM HERZEN PFARRVIKAR ADAM SONGA ZUM BESTANDENEN PFARREXAMEN

Am 29. Juni 2022 hat Pfarrvikar Songa die zweite Dienstprüfung für das Bistum Mainz mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Das aus einer Abschlussarbeit, einem Kolloquium und mehreren mündlichen Prüfungen bestehende Examen schließt den Pastorkurs ab und befähigt dazu, einer Pfarrei als Pfarrer vorzustehen. Dementsprechend hat Bischof Kohlgraf Pfarrvikar Songa den Titel Pfarrer verliehen. Pfarrer Songa wird weiterhin in den Gemein-

den in Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim als Pfarrvikar eingesetzt sein. Dementsprechend können Sie ihn als „Pfarrer Songa“ oder „Pfarrvikar Songa“ ansprechen. Fragen Sie ihn, wie er es am liebsten hätte.

Die Pfarrgemeinden St. Antonius, St. Bonifatius, St. Georg und St. Josef gratulieren herzlich und freuen sich mit Pfarrvikar Songa über seinen Erfolg!

Christoph Nowak

NOCH EINMAL ALLE ZUSAMMEN IM DEKANAT: ABSCHIEDS-, ÜBERGANGS- UND AUFBRUCHSFEST



©Fotos(a): Godehard Lehmark

Das letzte gemeinsame Fest als Dekanat wurde vom Himmel freundlich mit sonnigem und warmem Wetter bedacht. Es startete mit einem Festgottesdienst in St. Ludwig, mit parallel stattfindendem Kindergottesdienst. Der Festgottesdienst wurde feierlich zelebriert von unserem Dekan Dr. Christoph Klock, mehreren Konzelebranten und vielen Messdienern und musikalisch wunderbar begleitet von Jorin Sandau an der Orgel und Kantoren aus allen Pastoralräumen.

Oberbürgermeister Jochen Partsch, die Jugend- und Sozialdezernentin des Landkreises Christel Sprößler, der stellvertretende Dekan des Evangelischen Dekanates Darmstadt Sven Sabary und Domkapitular Hans-Jürgen Eberhard gaben Nachdenkliches zu Abschied, Um-

und Aufbruch mit auf den Weg. Sehr mitfühlend und dennoch aufmunternd!

Dekanatsreferent Bernd Lülsdorf stellte das Buch zu 200 Jahren Dekanat Darmstadt vor: „Älter wurden wir nie“.

Nach der geistlichen Nahrung folgte die kulinarische. An den Ständen der Gemeinden konnte man sich an verschiedenen nationalen und regionalen Spezialitäten laben. Andere Stände boten Informationen zu Einrichtungen und Pfarreien, das Buch zum Dekanat wurde verkauft und die Kinder beschäftigte der Spielebus des BDKJ. Eine fröhliche Zusammenkunft!

Den festlichen Abschluss bildete die Vesper, die von einem gemischten Chor aus allen Ecken des Dekanats und passenden Bläsern begleitet wurde, so ausgewählt, dass die Musik immer einen Bezug zur Geschichte des Dekanats hatte. Ein musikalisches Ereignis, das alle von den Stühlen riss!

Das Dekanat hat mit diesem Fest einen wirklich schönen und würdigen Abschluss gefunden. Das hier aufgebaute Gemeinschaftsgefühl wird in die neuen Pastoralräume hineinwirken.

Patricia Buschbeck



EHRENAMTLICHE HALTEN GOTTESDIENSTE

Gottesdienste miteinander zu feiern, bildet die Mitte einer christlichen Gemeinde: Gläubige hören das Wort Gottes und teilen das eucharistische Brot. Einige Gottesdienste werden dabei ganz bewusst als Wortgottesdienste gefeiert, um besondere Akzente zu setzen und die Botschaft Jesu noch stärker hervorzuheben.

Durch den zunehmenden Priestermangel wird es immer weniger Messen geben. Wort-Gottes-Feiern sind allerdings kein „Notnagel“ für ausgefallene Eucharistiefeiern, sondern eine eigene Gottesdienstform. Sie können auch von beauftragten Laien gehalten werden.

In unserem Pastoralraum stehen neben Gemeindefereferentin Hiltrud Beckenkamp, Gemeindefereferent Ingo Kunkel und Pastoralreferent Peter Schoeneck auch sechs Ehrenamtliche für den Dienst der Gottesdienstleitung zur Verfügung.

Heidrun Erzberger und Godehard Lehwerk haben es mit ihrer theologischen Ausbildung schon lange übernommen, ehrenamtlich Gottesdienste in St. Josef und St. Georg zu leiten und notfalls einzuspringen.

Nach Absolvierung eines Ausbildungskur-

ses haben Christoph Bäsler im vergangenen Jahr und Monika Cebulla im Mai die bischöfliche Beauftragung erhalten. In Seeheim-Jugendheim leitet Irene Kotulla, in Pfungstadt Walter Thaben Wort-Gottes-Feiern.

Die positiven Reaktionen auf die bisherigen Wort-Gottes-Feiern in unseren Gemeinden machen deutlich, dass diese Form der Gottesdienste bereichert und die Gemeinde dazu gerne zusammenkommt.

Weitere Gemeindefereferenten, die Interesse an einer Ausbildung zum/r Gottesdienstbeauftragten haben, können sich gerne bei Pastoralreferent Schoeneck oder unter liturgie@pfarrgruppe.de melden.

Christoph Bäsler, Gemeinde St. Josef/St. Georg



©Foto: Christoph Bäsler

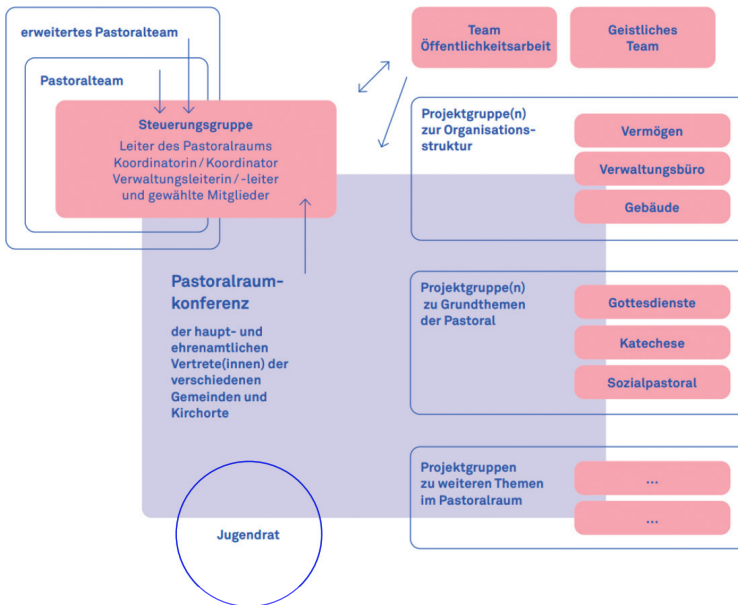
DER PASTORALE WEG

Unsere Gesellschaft in Deutschland verändert sich und damit verändern sich für uns Christ*innen auch die Rahmenbedingungen unserer Pfarreien und Gemeinden. Bischof Kohlgraf hat einen „Pastoralen Weg“ ausgerufen und am 12. Juni 2022 mit Vertreter*innen aus allen neuen Pfarreien („Pastoralräumen“) Richtfest gefeiert. Nachdem das Grundgerüst steht, geht es nun darum, die Gemeinden zu stärken und zu verbinden und zu einer neuen Pfarrei zusammen zu führen.

Für uns alle stellt sich die Frage: Wie wollen wir in unserer neuen Pfarrei miteinander Kirche sein?

Gottesdienst feiern?

- Welche Angebote zur Weitergabe des Glaubens und zur Vorbereitung auf die Sakramente machen wir (Katechese)?
- Wie stärken und unterstützen wir einander und andere, die unsere Hilfe brauchen (Diakonie)?
- Wie gehen wir verantwortlich mit dem gemeinsamen Vermögen um?
- Wie passen wir den Bestand an Gebäuden unseren Möglichkeiten und pastoralen Vorstellungen an?
- Wie stellen wir die Arbeit der Verwaltung so auf, dass sie gut funktioniert und allen Beteiligten hilfreich ist?



Konkret bedeutet das: Vertreterinnen und Vertreter aller Pfarreien eines Pastoralraums sind eingeladen, in Projektgruppen an diesen Entwicklungsaufgaben zu arbeiten. Von Seiten des Bistums wird hierfür vielfältige Unterstützung angeboten. Wenn alles geklärt ist, kann die neue Pfarrei gegründet werden. Dies geschieht nach und nach. Die ersten Pfarrei Gründungen sind zum Beginn des Jahres 2024 geplant; spätestens 2030 sollen alle

Gemeinsam gestalten wir die zentralen Entwicklungsaufgaben auf dem Weg zur Gründung einer neuen Pfarrei:

- Wie, wo und wann wollen wir zukünftig

neuen Pfarreien gegründet sein.

Am 6. September haben Mitglieder aus den Pfarrgemeinde- und Verwaltungsräten zusammen mit Vertreter*innen anderer Grup-

pierungen unserer Gemeinden und von der Bistumsleitung eine Pastoralraumkonferenz konstituiert. Hier soll die Arbeit unterschiedlicher Projektgruppen gesichtet und gesichert werden.

Um die oben genannten Fragen miteinander zu besprechen, werden Projektgruppen gebildet. In diesen Projektgruppen kann sich jede*r einbringen, der/die ein besonderes Interesse an dem Thema hat. Bitte melden Sie sich bei Neugier oder Interesse beim Koordinator des Pastoralraums: Peter.Schoeneck@

sankt-bonifatius-seeheim-jugendheim.de.

Einen sehr guten Überblick finden Sie auch unter <https://bistummainz.de/pastoraler-weg/index.html>

Sind Sie neugierig geworden? Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit? Wollen Sie ihre Gaben einsetzen? Schreiben Sie Mails, rufen Sie an, nehmen Sie Kontakt auf über die Pfarrbüros, bei einem Hauptamtlichen oder bei Peter Schoeneck direkt. Wir freuen uns darauf, dass wir gemeinsam unterwegs sind.

Peter Schoeneck, St. Bonifatius

Machen wir die Gottesdienste bunt!

Lektor*in
Samstag, den 17. Sept.
10-13 Uhr
Heilig-Geist-Kirche Seeheim

Kommunionhelfer*in
Samstag, den 15. Okt.
10-13 Uhr

Wortgottesdienstleitung
Samstag, den 19. Nov.
und Samstag, den 17. Dezember
Jeweils 10-13 Uhr

Weitere Orte nach Vereinbarung

Leitung: Peter.Schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugendheim.de
für den Pastoralraum Darmstadt SüdOst

Qualifizierungskurs für

ANKÜNDIGUNG EINER FRAGEBOGENAKTION ZUR ERSTELLUNG EINES INSTITUTIONELLEN SCHUTZKONZEPTE

In den nächsten Monaten erarbeiten wir für unsere Pfarreien ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK). Das Bistum Mainz hat sich – in Folge der Missbrauchsfälle in unserer Kirche – verpflichtet, für alle pastoralen Räume, Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen ein ISK zu erstellen.

Was ist ein Institutionelles Schutzkonzept (ISK)?

Das Schutzkonzept ist eine Präventionsmaßnahme, damit sich die uns anvertrauten Kinder, Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene in unserer Pfarrei sicher und gut aufgehoben fühlen können.

Wie wird das umgesetzt?

Zur Erstellung des ISK hat sich in unseren Pfarreien ein ISK-Team zusammengefunden: je ein*e Vertreter*in aus PGR und VWR, Ehrenamtliche, die repräsentativ für die wichtigsten Gruppen Schutzbefohlener stehen (Kinder, Jugend, Senioren) sowie Hiltrud Beckenkamp (Pfungstadt und Da-Eberstadt) und Peter Schoeneck (Seeheim-Jugenheim) als Hauptamtliche/Präventionskraft.

Im ersten Schritt sollen nun alle Akteure*innen (Kinder, Jugendliche, Eltern, Gruppenleiter*innen, Hauptamtliche) in der

Pfarrei miteinbezogen werden, um ihren Blickwinkel einzubringen und ggf. vorliegende Risiken aufzudecken. Dazu wurde eine auf jede Pfarrei zugeschnittene Risikoanalyse in Form von Fragebögen entwickelt. Diese Fragebögen werden jetzt in den Gruppen der Pfarreien und an die Gottesdienstteilnehmer*innen, mit der Bitte um Beantwortung und Rückgabe in den zuständigen Pfarrbüros, verteilt.

Im nächsten Schritt werden die Fragebögen von den ISK-Teams in den Pfarreien ausgewertet. Nach Auswertung der Fragebögen wird ein schriftliches ISK entwickelt und allen in den Pfarreien zugänglich gemacht.

Warum ein Institutionelles Schutzkonzept?

Ein ISK soll helfen, auf der Basis von Wertschätzung und Respekt, einen Kulturwandel hin zur Kultur der Achtsamkeit zu initiieren, zu stärken und vor allem nachhaltig und auf Dauer zu fördern. Die Partizipation aller stellt das Schutzkonzept auf eine breite Basis.

Bitte beteiligen Sie sich! Helfen sie mit, dass unsere Kinder und Jugendlichen geschützt werden. Das schaffen wir nur gemeinsam!

Hiltrud Beckenkamp, Gemeindeferentin

MINIFEST AM 2. JULI

Am 2. Juli trafen sich die Messdiener aus Seeheim-Jugendheim und Pfungstadt zu einem fröhlichen Vormittag.

Zuerst standen einige Kennenlernspiele auf dem Programm. Diese wurden von der Runde der älteren Minis aus Seeheim-Jugendheim gestaltet.

Nach einer kurzen Pause wurden wir von Magic Alex verzaubert. Dieser führte uns verblüffende Tricks und Zauberkunststücke auf, bei denen z. B. ein Apfel in der Hand eines Mi-

nis erschien – wie auch immer er dahin kam – oder das Seil, welches keinen Anfang und kein Ende hatte, aber immer wieder zerschnitten wurde. Wir ließen uns verblüffen und fragten uns beim Pizzaessen, wie das alles sein konnte.

Zum Schluss stellten wir uns unter Gottes Segen.

Ute Festag

©Foto: Ute Festag



MINJA TRAIL

Am 12. März 2022 sind die Ministrant*innen unserer Gemeinde ins ferne Weiterstadt aufgebrochen, um von dort nach Griesheim weiterzuziehen. Es ist ein Dekanatsminitag anderer Art: Morgens waren wir zur Begrüßung in „Ägypten“ (Weiterstadt), um dann von dort ins „Gelobte Land Israel“ (Griesheim) zu laufen und einen Gottesdienst zu feiern.

Auf dem Weg dorthin haben wir viel erlebt, denn es gab mehrere Stationen auf dem Weg, an denen man Aufgaben lösen musste. So musste einmal das Meer durchquert werden,

welches Moses geteilt hat, die 10 Gebote aufgeschrieben oder das goldene Kalb in Form einer Tanzchoreographie angebetet werden. Auf dem Weg gab es natürlich auch eine Essenstation, an der das Mannafest gefeiert und Pizzabrötchen gegessen wurden.

Als wir in Griesheim angekommen waren, hatten unsere Füße zwar Blasen, jedoch gab es zur Belohnung guten Kuchen und einen Abschlussgottesdienst, mit dem der Tag schön abgerundet wurde.

Tom Lippok



MINIS GESTALTEN DIE OSTERKERZEN

In diesem Jahr wurden wir Messdiener von Pfarrer Nowak gefragt, ob wir die Osterkerzen unserer Gemeinde gestalten wollten.

Und ob wir wollten!

So trafen sich an einem schönen Samstagmorgen Ende März 12 Minis, Pfarrer Nowak und Ute Festag im BCH und los ging es. Wir teilten uns in zwei Untergruppen – eine für die Osterkerze der Heilig Geist-Kirche und eine für die Osterkerze der Sankt Bonifatius-Kirche. Schnell war klar, dass auf die Kerzen außer dem Kreuz, dem A und Ω, der Jahreszahl und den Nägeln ein Bezug zum Krieg in der Ukraine hergestellt werden sollte.

Für unsere Friedenshoffnung steht die Taube. Uns allen hat es viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon darauf, die Osterkerzen 2023 zu gestalten.

Ute Festag

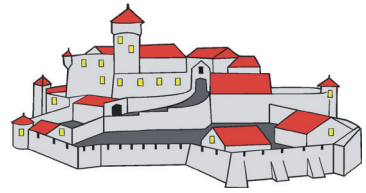


@fotos (2): Ute Festag

Stamm Ulrich v. Münzenberg, Jugenheim:

ES KEHRT WEITER NORMALITÄT IN UNSEREN JAHRESPLAN EIN

Aus Geschichten kennen wir noch Pfingstlager auf internationalen Zeltplätzen und Drachenboot-Fahrten über den Main.



Doch nun ist es zurück: Bei herausragendem Wetter gab es spannendes Programm am Marbachstausee im Odenwald, wo wir zudem den Stausee in vollen Zügen genießen konnten.

Dieses Lager liegt kurz zurück, Sommerlager in Kiel und 2 Wochenendfahrten stehen demnächst an.

Interesse geweckt?

Unsere Gruppenstunden finden, außerhalb der Ferien, wöchentlich statt. Dabei werden Grundlagen vermittelt, es wird gebastelt und gebaut. Spaß und Spiele kommen nicht zu kurz. Gemeinsam eignen wir uns auch neues Wissen an, Teamwork wird hierbei großgeschrieben und je nach Alter wird das Programm mitbestimmt und gestaltet.

Die Gruppe Wolf sucht aufgeschlossene und neugierige junge Köpfe. Dich erwarten Outdoor-Erfahrungen mit Lagerfeuer, Abenteuer, Fahrten und Zeltlagern.

Nach dem Konzept „Learning by doing“, werdet Ihr durch die Leiter angeleitet und unterstützt um Neues mutig auszuprobieren. Die Gruppe hat zum Beispiel schon ihre eigenen Pfadfinder-messer gebaut. Vorbeischauen lohnt sich also!

Alle weiteren Informationen auf unserer Website: www.dpsg-jugenheim.de

Niklas Beck, DPSG Jugenheim



Wir verleihen unseren Jugendbus!

Diesen 9-Sitzer VW-Bus zur Verfügung zu haben ermöglicht uns viele Aktionen, aber der Unterhalt mit regelmäßigen Reparaturen lebt auch vom Verleih.

Melden Sie sich – auch spontan – für eine Leihe bei uns!

VERLEIHUNG DER EHRENBÜRGERRECHTE DER GEMEINDE BICKENBACH AN ROBERT MIDDEL

Am 9. Juni 2022 wurden im Rahmen einer Sondersitzung des Gemeinderates Herrn Robert Middel die Ehrenbürgerrechte der Gemeinde Bickenbach verliehen.

In der Laudatio von Armin Zeißler und in zahlreichen Grußworten konnten die Gäste gut nachempfinden, mit wieviel Herzblut und Ausdauer sich Herr Middel über Jahrzehnte erfolgreich für die Gemeinde eingesetzt hat.

Durchgängig wurde in den Beiträgen erwähnt, dass für Herrn Middel sein christlicher Glaube Antrieb, Stärkung und Leitlinie waren.

Das findet sich wieder in seinem Engagement für unsere Kirchengemeinde. Er war von 1971 bis 2003 Mitglied im Pfarrgemeinderat und hat während der 32 Jahre für acht Jahre den Vorsitz innegehabt. In den Gottesdiensten hat er als Lektor, Kantor und Kommunionhelfer mitgewirkt. Mit vielfältigen Beiträgen, Ideen und Initiativen – Pfarrfeste, Pfarrfastnacht, Pfarrbrief und vieles mehr – hat er Leben in die Gemeinde gebracht. Viele von uns besuchen gerne den Gottesdienst am Erlensee. Der Gottesdienst am Erlensee wird von den Christen in Bickenbach (CIB) gestaltet. CIB geht auf eine Initiative von Herrn Middel zurück, ein wunderschönes Beispiel für die



Nachhaltigkeit seines Tuns und sein Eintreten für die Ökumene.

Wir gratulieren Herrn Middel zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte der Gemeinde Bickenbach und danken für sein Wirken in unserer Pfarrgemeinde.

Wir wünschen, dass ihm das Gottvertrauen erhalten bleibt, er weiterhin in diesem Vertrauen agieren kann und Gottes Segen ihn begleitet.

Luise Spiske, Pfarrgemeinderat St. Bonifatius



ABSCHIED VOM KIRCHENCHOR

Alles hat ein Ende... So haben die Sängerinnen und Sänger am 20. Juni 2022 im Bischof-Colmar-Haus Abschied genommen vom Kirchenchor St. Bonifatius.

Seit 1947 hat der Chor zur Ehre Gottes seine Stimmen erklingen lassen, ein freundschaftliches Miteinander gepflegt, einige Ausflüge gemacht und nach den Proben manches Gläschen geleert.

Die Pandemie und die Tatsache, dass keine jüngeren Sänger/innen nachkamen, haben das Chorenende besiegelt.

Ein besonderer Dank geht an Bernhard Schumacher, der uns die letzten Jahre mit viel Elan und Herzblut geleitet hat.

....Und bis wir uns dann wiedersehen, halte Gott Euch fest in seiner Hand.

Der Kirchenchor von St. Bonifatius

ST. BONIFATIUS GREEN-TEAM UNSERE TERMINE BIS ENDE 2022

Wir treffen uns an der Hl. Geist-Kirche in Seeheim, arbeiten 2 bis 3 Stunden und freuen uns über alle, die mitmachen.

Kontakt: Luise Spiske, Tel. 0 62 57/81 80 5; luise.spiske@t-online.de



SA, 27. AUGUST	10:00 UHR
DO, 8. SEPTEMBER	10:00 UHR
MI, 21. SEPTEMBER	10:00 UHR
DO, 6. OKTOBER	14:00 UHR
SA, 22. OKTOBER	10:00 UHR
DO, 10. NOVEMBER	14:00 UHR
MI, 23. NOVEMBER	14:00 UHR





Am 19. August ist Frau Uschi Sperlich verstorben

Seit 2012 bis zu ihrem schweren Unfall 2021 war Frau Sperlich eine wichtige Person im Hintergrund des Pfarrbriefes von St. Bonifatius – keiner der Briefe ging ohne ihre Korrekturen zum Druck. Sie war für uns die Kennerin der Grammatik, Zeichensetzung und neuer deutscher Rechtschreibung.

Durch ihr vielfältiges Engagement, z. B. im Eine-Welt-Kreis, in der Ökumene, beim Weltgebetstag oder bei Gemeindefesten zu Ostern oder Erntedank kannte sie die Gemeinde in- und auswendig, und so wurde mancher Inhalt und Termin auf ihre Anmerkungen hin korrigiert.

Wir wissen, dass sie ihre christliche, wertschätzende Haltung auch in ihrem Beruf verwirklichte und zahlreichen Schülern und Schülerinnen Chancen offenhielt.

Danke, Frau Sperlich. Ruhen Sie in Frieden.

Die Redaktion von St. Bonifatius

DER EINE-WELT-KREIS (EWK) UND SEIN PROJEKT KHURDA

Khurda ist ein Dorf in Indien im Bundesstaat Madhya Pradesh. Die Einwohner leben überwiegend von der Landwirtschaft. Viele sind Analphabeten. Der Kontakt zu Khurda kam dadurch zustande, dass ein Mitglied unserer Gemeinde sich vor 30 Jahren bei den dortigen Steyler Missionaren aufhielt und die Armut sah. Bildung sollte die Not lindern.

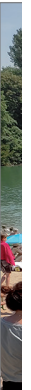
Inzwischen gibt es in Khurda eine von den Steyler geleitete Privat-Schule. Die Schüler können die Schule bis zu einem Abschluss nach der 10. oder 12. Klasse besuchen und haben dann eine gute Chance auf dem Arbeitsmarkt. Sie kommen aus den umliegenden 20 Dörfern, teilweise noch zu Fuß. Im letzten Jahr fiel leider der Unterricht an der Schule wegen Corona fast vollständig aus. Einige Lehrer konnten die Schüler in den Dörfern besuchen.

Der EWK unterstützt die Schüler über Patenschaftsspenden für die Schulgebühren und beteiligt sich zurzeit an der Finanzierung eines dringend benötigten Toiletten-Anbaus an der Schule.

Der EWK unterstützt in Khurda auch ein von Franziskanerinnen betriebenes Gesundheitszentrum. Zu ihnen kommen Patienten aus den umliegenden Dörfern. Sie führen auch Vorsorge-Untersuchungen durch und erläutern Hygiene-Maßnahmen. Die Franziskanerinnen wurden nun durch eine Schwester verstärkt, die Ärztin ist.

In letzter Zeit haben einige Mitglieder den EWK altersbedingt verlassen. Wir würden uns daher sehr über neue Unterstützung freuen (Tel: 0 62 57/6 49 00 43)

A.-S. Donitza und H.-J. Ebeling, St. Bonifatius



NEUES VOM ARBEITSKREIS „ZUSAMMENARBEIT DER CHRISTEN IN BICKENBACH“

Die Erlensee-Gottesdienste des Arbeitskreises Zusammenarbeit der Christen in Bickenbach (CiB) haben inzwischen die „biblische Zahl“ von sieben erreicht. Zur Erinnerung: Der gemeinsame Gottesdienst im Frühsommer war bis 2015 beim Bickenbacher Volksfest in der Bachgasse beheimatet. Als das Volksfest nicht mehr stattfand, wollten wir die Gottesdiensttradition unbedingt weiterführen und suchten eine Alternative. Der Erlensee als Veranstaltungsort wurde von Anfang an gut angenommen und inzwischen arbeiten wir in eingespielter Kooperation mit dem Angelsportverein, dem Gaststättenbetreiber und dem Parkplatzpächter. Wir fühlen uns sehr willkommen und sind dafür sehr dankbar. Auch die Badegäste sind inzwischen daran gewöhnt, dass sie einmal im Jahr vorübergehend den Strand teilen müssen und getrauen sich von der Wasserseite her immer näher an das Geschehen heran.

Am Sonntag, dem 19. Juni 2022 war es wieder soweit. Glücklicherweise ohne Corona-Einschränkungen konnte sich bei strahlendem Sonnenschein die Gottesdienstgemeinde versammeln. Pastor Matthias Krebs von der

Baptistengemeinde, der erst vor kurzem von Kelsterbach nach Bickenbach gewechselt war, übernahm die Predigt zum Thema des Gottesdienstes: „Verloren und Wiedergefunden“. Den Mittelpunkt der Betrachtungen bildeten die Gleichnisse vom „Verlorenen Lamm“, für dessen Suche der Hirt alles stehen und liegen lässt und vom „Verlorenen Sohn“, der nach seinem Scheitern zurückkehrt und von seinem Vater ohne Zögern freudig wieder aufgenommen wird. In diesen Gleichnissen kommt zum Ausdruck, wie wichtig jeder einzelne Mensch für Gott ist und es auch an uns liegt, seine immer ausgestreckte Hand zu greifen.

Als weitere Planung für 2022 ist eine Veranstaltung zum Gedenkjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ vorgesehen, das zwar bereits letztes Jahr begangen wurde, aber coronabedingt noch nicht erschöpfend behandelt werden konnte. Leider war die Terminierung zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefs noch nicht abgeschlossen. Coronabedingt sind langfristige Planungen wegen der bestehenden Unsicherheiten kaum möglich gewesen. Wir hoffen, dass wir in dieser Hinsicht bald wieder zur Normalität zurückfinden.

Anfang des Jahres hat sich Robert Middel, einer der Gründungsväter von CiB, aus Altersgründen von der aktiven Mitarbeit zurückgezogen.

Wir sind dankbar für sein Vorbild im ökumenischen Denken und Handeln und wünschen ihm von Herzen noch viele gute, gesegnete Jahre!

Wolfgang Krichbaum

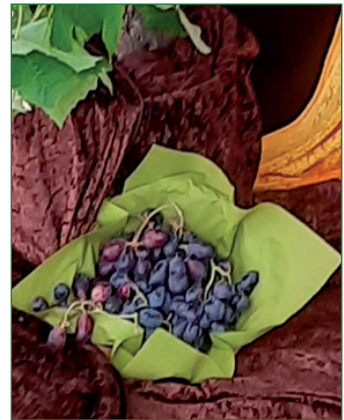
©Foto: Wolfgang Krichbaum



ERSTKOMMUNION 2022 IN PFUNGSTADT

Im Pfarrgarten St. Antonius feierten Ende Mai 32 Kinder, gemeinsam mit ihren Familien, in drei Gottesdiensten ihre feierliche Erstkommunion. Der Kommunionkurs stand unter dem Leitwort: „Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ aus dem Johannesevangelium.

*Hiltrud Beckenkamp,
Gemeindereferentin*



Fotos (3): Alexander Koll



DER PFARRGEMEINDERAT BERICHTET



Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats von St. Antonius Pfungstadt möchten kurz über die aktuellen, wichtigen Dinge informieren:

Jüngst wurde das Haus der Begegnung verkauft. Der Verwaltungsrat hat in seiner letzten Sitzung über die Anlage des Vermögens gesprochen, das beim Verkauf des Hauses der Begegnung erwirtschaftet wurde. Da es sich um den Besitz der Pfarrei handelt, muss das Geld nicht an das Bistum abgeführt werden, sondern verbleibt in der Pfarrei.

Zudem wird der Pfarrsaal der Gemeinde St. Antonius saniert. Wir stimmen den geplanten Baumaßnahmen zu, zu denen die Dachneueindeckung des Pfarrhauses, der Anstrich des Pfarrhauses und Pfarrsaals sowie die Reparatur der Eingangstür der Kirche zählen.

Ferner befinden wir uns im Austausch mit Vertretern der Stadt Oshikuku in Namibia, mit welcher die Stadt Pfungstadt eine Klima-Partnerschaft führt. Wir freuen uns sehr, die Vertreter im September in St. Antonius Pfungstadt begrüßen zu dürfen.

Letztlich beschäftigen auch wir uns mit der Planung des Hessestags 2023 und möchten ein schönes kirchliches Angebot bereiten.

Diesbezüglich fand Ende August ein Informationsabend im Pfarrsaal St. Antonius Pfungstadt statt.

Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderats Pfungstadt, wünschen eine gute Zeit.

*Kristina Müller
(Schriftführerin)*

Herzliche Einladung zum Mitmachen bei der VORBEREITUNG ZUM HESSENTAG 2023

Sie können sich gerne in jedem Büro oder bei jeder oder jedem Hauptamtlichen anmelden.





STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

ST. ANTONIUS

„WE ARE THE CHAMPIONS“ – TEAM „CONSTANT“ GEWINNT TEAMWERTUNG

Die 57 Radlerinnen und Radler vom Team ConStAnt (Concordia und St. Antonius) dürfen mit Recht stolz auf die eigene Leistung während der Aktion Stadtradeln im Mai/Juni sein! Wir konnten den ersten Platz des letzten Jahres, die Teamwertung in Gold, in diesem Jahr verteidigen und wieder gewinnen:

- Platz 1 in der km-Wertung von insgesamt vierzehn teilnehmenden Teams
- Gefahren 15.568 Kilometer
- 2.398 g CO₂ zum Wohl der Schöpfung vermieden.

Allen Radlerinnen und Radlern ein herzliches „Dankeschön“ und ein „Vergelt´s Gott“ für die eifrige Nutzung des Fahrrads und den Einsatz für Gottes schöne Schöpfung.

Und nächstes Jahr starten wir wieder, dann sind Sie auch dabei... ? Wir haben einen Titel zu verteidigen!

Hiltrud Beckenkamp, Teamkapitänin ConStAnt



70 + 1 JUBILÄUM BEIM DJK SC CONCORDIA PFUNGSTADT

Am Samstag und Sonntag, 16. und 17. Juli 2022, fanden bei angenehmen sommerlichen Temperaturen auf dem Vereinsgelände des DJK SC Concordia die Feierlichkeiten zum Jubiläum statt.

Samstags erfreuten sich viele Besucher bis spät in die Nacht an dem vom Verein gebotenen Programm aus diversen Freizeit- und Spielmöglichkeiten für Kinder, an Musik und

an leckerem Essen und kühlen Getränken. Sonntag wurde dann auf dem Vereinsgelände mit dem Gottesdienst der kath. Kirche mit Pfarrer Christoph Nowak und vielen Teilnehmern der zweite Jubiläumstag eingeläutet und bis zum Nachmittag bei geselliger Stimmung gefeiert. Der Verein bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern sowie allen Besuchern.

Nils Nolte



Foto: Alpha Körner

„900 JAHRE ESCHOLLBRÜCKEN – UNSER DORF SIND WIR“

Unter diesem Motto feiert der Stadtteil Eschollbrücken das ganze Jahr 2022 sein großes Jubiläum. Seit mehr als 2 Jahren arbeiten alle örtlichen Vereine, Organisationen und viele Mitbürgerinnen und Mitbürger ehrenamtlich an der Planung. So wird der Grundgedanke ihres Engagements, die Gemeinschaft im Dorf zu leben und diese Gemeinschaft zu erleben, spürbar.

Der Höhepunkt war das Festwochenende vom 8.–10. Juli 2022 mit vielen Aktionen, Veranstaltungen und dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag.

*Hiltrud Beckenkamp,
Gemeindereferentin*



Fotos (2): Angelika Oppermann



ADE PFARRER HÜSEMANN

Unter großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder und der Eberstädter Öffentlichkeit ist Pfarrer Kai Hüsemann am 21. und 22. Mai in St. Josef offiziell aus seinem Amt als Seelsorger der beiden Eberstädter/Nieder-Beerbacher Pfarrgemeinden St. Josef und St. Georg verabschiedet worden. In bewegenden Worten kam die Beliebtheit des Geistlichen zum Ausdruck, der als kontaktfreudiger, positiv denkender, stets gut gelaunter Mensch und eloquenter Redner über die Grenzen seines Pfarrbezirks hinaus beachtliche Wertschätzung genoss.

Pfarrer Hüsemann, 1968 in Münster/Westfalen geboren, wirkte elf Jahre in Eberstadt, wo er die Verantwortung für rund 5.000 Gemeindemitglieder trug. Ein Erinnerungsbuch mit Fotos aus dieser gemeinsamen Zeit – darunter einige Reisen, die Pfarrer Hüsemann mit Gemeindemitgliedern nach Osteuropa unternommen hat – überreichte ihm der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dr. Michael Augenstein im Namen der Pfarrgruppe zum Abschied.



©Foto: Claudia Ehry

Bereits am 1. Mai hat der Geistliche in Friedberg (Wetterau) seine neue Stelle als Leitender Pfarrer angetreten.

Claudia Ehry, Darmstadt-Eberstadt



©Foto: Christoph Rau

WAS WIRD AUS UNSERER GEMEINDE?

Seit Bischof Kohlgraf 2018 den Pastoralen Weg angekündigt hat, ist aus Ahnung Gewissheit geworden: Vieles wird sich verändern. Seit 2019 befassen wir uns intensiv mit dem Auftrag des Bischofs, wie wir als Gemeinde in Eberstadt und Nieder-Beerbach auch künftig mit Gottesdienst, Glaubensweitergabe, Gemeindecaritas und Gemeinschaft lebendig bleiben und unser Christsein dabei neu justieren können mit Blick auf Arme, Jugend, Familien und ältere Menschen.

Vor Corona haben wir uns in drei Zukunftswerkshops gefragt, was die Menschen vor Ort brauchen und was wir als Gemeinde leisten können. In mehreren online-Gemeindeversammlungen haben wir den Austausch fortgesetzt. Zu künftiger Ausrichtung und Schwerpunktsetzung haben wir die Gemeindeglieder zweimal online befragt, zuletzt im Juni.

Auch dieses Mal haben sich mehr als 100 beteiligt und ihre Vorstellungen zu den The-

men Gottesdienst, Glaubensgespräche und Gemeinschaft mitgeteilt, mehr als 50 % haben die Fragen ausführlich kommentiert – herzlichen Dank!

Die Etappen auf unserem Weg der Gemeindeentwicklung sowie alle Ergebnisse sind auf unserer Homepage www.pfarrgruppe.de dargestellt.

Beteiligung und Ergebnisse machen uns Mut, das Gemeindeleben nach Corona und unter den Rahmenbedingungen des neuen Pastoralraums geduldig neu aufzubauen. Unser ehrenamtliches Engagement wird fürsorglich und engagiert unterstützt durch das gemeinsam für Eberstadt, Pfungstadt und Seeheim-Jugenheim beauftragte Pastoralteam unter Leitung von Pfarrer Nowak. In kurzer Zeit haben sich die Seelsorgestrukturen geändert, und vieles andere wird sich in den nächsten Jahren noch verändern. Mit der Frohen Botschaft gibt uns unser Glaube die Richtung vor zu einer guten, gemeinsam getragenen Antwort auf die Frage nach der Zukunft.

Michael Augenstein, Darmstadt-Eberstadt



Im Eberstädter Süden ist ein neues Caritaszentrum eröffnet worden. Die hellen Räume und die hilfsbereiten Mitarbeiter*innen am Kirnbergerplatz laden herzlich zum Besuch ein.

Caritaszentrum „Eberstadt-Süden“

Kirnbergerstraße 13
64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51- 394 990
E-Mail: gwa.eberstadt@caritas-darmstadt.de

MIT KINDERN GOTTESDIENST FEIERN: MINI-GOTTESDIENSTE IN ST. JOSEF

Es ist Sonntagvormittag in Eberstadt, ein Gruppenraum im Keller des Pfarrheims St. Josef. Kinder von 3 – 8 Jahren sitzen im Kreis, die Katechetin stimmt ein Lied an, fast alle kennen es schon. Zwei der Kinder sind heute neu in der Runde, eines davon hat seine Mama mitgebracht. Eine Kerze brennt. Dann wird die Katechetin eine Geschichte aus der Bibel erzählen, vielleicht hat sie auch ein Buch dazu mitgebracht, alle schauen sich gemeinsam die Bilder an. Die Kinder tragen bei, was sie schon kennen, und erzählen, was sie dazu denken.

Vielleicht wird heute noch gemeinsam getanzt oder die Geschichte nachgespielt? In jedem Fall aber: Papier und Malstifte liegen bereit, die Kinder drücken ihre Gedanken in eigenen Bildern aus.

Dann noch ein gemeinsames Lied zum Ab-

schluss; da kommen auch schon die beiden Messdiener, die die Kinder in die Kirche abholen. "Schön, dass ihr da seid", sagt der Pfarrer. Zum „Vater unser“ bilden alle Kinder einen großen Kreis um den Altar.



Etwa fünf Katechetinnen und Katecheten wechseln sich in diesem Dienst ab. Weitere Unterstützung ist herzlich willkommen. Kontakt: Katja White, minigottesdienst@pfarrgruppe.de

Die Mini-Gottesdienste finden in der Regel jeden Sonntag statt, nicht in den Schulferien und dann nicht, wenn ein Familiengottesdienst stattfindet. Die aktuellen Termine können dem Newsletter der Pfarrgruppe St. Josef/ St. Georg entnommen werden: <https://bistum-mainz.de/pfarrgruppe/darmstadt-eberstadt/>

Wenn Sie den Newsletter regelmäßig erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an news@pfarrgruppe.de.

Minigottesdienstkreis Eberstadt



DENKT AN DIE GEFANGENEN, ALS WÄRET IHR MITGEFANGEN (HEBR 13,3)

Seit einigen Jahren gibt es den ökumenischen Arbeitskreis JVA der Gemeinde St. Josef/St.Georg, bestehend aus Mitgliedern der evang. und kath. Kirchengemeinden in Eberstadt und dem kath. Gefängnisseelsorger der JVA. Seit Ende letzten Jahres ist Engelbert Renner als neuer Gefängnisseelsorger tätig und bei uns im Arbeitskreis integriert. Der Kreis unterstützt Aktionen für die Gefangenen, feiert mit ihnen Gottesdienst in der JVA und manche unserer Mitglieder betätigen sich auch in der Einzelbegleitung von Gefangenen.

Eine Aktion unseres Arbeitskreises möchten wir Ihnen allen im Pfarreienverbund besonders ans Herz legen: jedes Jahr im Advent organisieren wir in den Kirchengemeinden eine Sammlung von Gaben für Strafgefangene der

JVA. Im November werden dazu noch detaillierte Informationen auf www.pfarrgruppe.de veröffentlicht und es werden Flyer in den katholischen Kirchen in Eberstadt ausgelegt. Ihre Gaben kommen Menschen zugute, die bedürftig sind und die sich wirklich aufrichtig über die Weihnachtspräsente freuen!

Herzlich sind Sie eingeladen zur Mitarbeit in unserem Arbeitskreis. Wir tagen ca. vier Mal im Jahr und freuen uns über weitere engagierte Mitglieder. Bei Interesse kommen Sie gerne auf mich zu!

Martin Schmitt
Ökum. Arbeitskreis JVA
Tel: 06151-318646
martin.schmitt@gmx.net



©Foto: Martin Schmitt

WIR SIND DIE KJG EBERSTADT

Hallo zusammen, KJG steht für katholische junge Gemeinde. Mit unserer Kinder-, Jugend- und Messdienerarbeit wollen wir allen jungen Gemeindemitgliedern Angebote machen. Ziel ist es, gemeinsam und gleichberechtigt Mitbestimmung und Verantwortung zu leben. Die KJG dient als Rückzugsort und sorgt für Spaß, Gemeinschaftsgefühl und Freude bei unseren Aktionen.

Das jährliche Highlight bildet unser zehntägiges Zeltlager in den Sommerferien.

Nach den Sommerferien steht LeiTalEnt an: die „alten“ und neuen Leiter und Leiterinnen verbringen ein Wochenende in einem Selbstversorgerhaus zur Lei(ter)Tal(ent)Ent(deckung), es geht um Kennenlernen und erste Erfahrungen, wie es ist, eine Gruppe zu leiten.

Über das Jahr verteilt gibt es unsere Tagesaktionen, die immer sehr viel Spaß machen:

z.B. Kinderkino, etwa drei Mal im Jahr. Oder Supersamstag: je nach Saison basteln wir, gehen auf eine Schnitzeljagd oder spielen Geländespiele. Gleich Vormerken: Weihnachtssupersamstag am 17.12. für alle ab sechs Jahren, wir freuen uns auf euch!

Die Ministrantenleitung sorgt dafür, dass die Messdiener und Messdienerinnen jeden Monat eingeteilt werden und die „neuen“ ausgebildet und eingeführt werden. Nach den Sommerferien werden die regelmäßigen Gruppenstunden neu geplant.

Falls Du Lust hast, Teil der KJG zu werden, ob in der Gruppenstunde, als Messdiener oder Messdienerin oder als Leiter oder Leiterin (ab 15/16 Jahre) in unserer Leiterrunde, dann melde Dich sehr gerne unter kjg@pfarrgruppe.de

Eure Pfarrleitung: Charlotte, Leander, Lennox



©Foto: Mathis Keil

Zeltlager 2021 in Eberbach am Neckar

EUCHARISTIEFEIERN IN UNSEREN GEMEINDEN

					
	ST. JOSEF EBERSTADT	ST. GEORG EBERSTADT	ST. ANTONIUS PFUNGSTADT	ST. BONIFATIUS JUGENHEIM	HL. GEIST SEEHEIM
SAMSTAG		18:00 Uhr	18:00 Uhr	18:00 Uhr	
SONNTAG	10:00 Uhr		09:30 Uhr		11:00 Uhr
DIENSTAG		18:00 Uhr			
MITTWOCH	18:00 Uhr				
DONNERSTAG				18:00 Uhr	
FREITAG			09:00 Uhr		09:00 Uhr

KONTAKTDATEN SEELSORGETEAM:

PFARRER NOWAK: Tel. 06157/2249, pfarrer@st-antonus-pfungstadt.de

PFARRVIKAR SONGA: Tel. 06257/903768, adam.songa@bistum-mainz.de

PATER AMBROSE: Tel. 06154/693631, ambrose07joseph@gmail.com

GEMEINDEREF. HILTRUD BECKENKAMP: Tel. 06157/989907, gemeinderreferentin@st-antonus-pfungstadt.de

PASTORALREF. PETER SCHOENECK: Tel. 06257/64438821, peter.schoeneck@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

GEMEINDEREF. INGO KUNKEL: Tel. 06151/6609443, Ingo.Kunkel@bistum-mainz.de

TELEFONSEELSORGE: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

KONTAKTDATEN PFARRBÜROS:

KATH. PFARRGEMEINDE ST. ANTONIUS

JUSTUSSTR. 14, 64319 PFUNGSTADT, TEL.: 06157/2249, FRAU MAUS

Büroöffnungszeiten: Di 10–12 Uhr, Mi 15–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

mail@st-antonus-pfungstadt.de



• www.bistummainz.de/pfarrei/pfungstadt



Offene Kirche in St. Antonius: täglich 9–22 Uhr

KATH. PFARRGEMEINDE ST. BONIFATIUS

LUDWIGSTR. 6, 64342 SEEHEIM-JUGENHEIM, TEL. 06257/3461, FRAU KOTULLA

Büroöffnungszeiten: Di+Do 16–18 Uhr, Mi+Fr 10–12 Uhr Beichtgelegenheit: Do 16–18 Uhr

pfarrbuero@sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de

www.sankt-bonifatius-seeheim-jugenheim.de



Kirche St. Bonifatius, Sandmühlstr. 11, 64342 Seeheim-Jugenheim, offene Kirche täglich von 9–18 Uhr

Kirche Hl. Geist, Pestalozzistr. 25, 64342 Seeheim-Jugenheim

Bischof-Colmar-Haus, Pestalozzistr. 25, 64342 Seeheim-Jugenheim

KATH. PFARRGEMEINDE ST. GEORG

STOCKHAUSENWEG 50, 64297 DARMSTADT-EBERSTADT, TEL.: 06151/56958, FRAU CZERNEK

Büroöffnungszeiten: Di 15–18 Uhr pfarrbuero@pfarrgruppe.de



KATH. PFARRGEMEINDE ST. JOSEF

SCHWANENSTRASSE 56, 64297 DARMSTADT-EBERSTADT, TEL.: 06151/54321, FRAU CZERNEK

Büroöffnungszeiten: Mo+Fr 9–11 Uhr, Do 16–18 Uhr pfarrbuero@pfarrgruppe.de

Homepage: www.pfarrgruppe.de

